

des vorigen Jahres ist es gelungen, junge Menschen für den Beruf eines Meliorationsfacharbeiters zu gewinnen. Es wird daher Wert darauf gelegt, daß gerade diese Freunde, wenn sie in den nächsten Jahren im Meliorationsbetrieb tätig sind, auch aktiv in den Brigaden der Jugend wirksam werden.

Die Schüler bekommen im Jugendobjekt einen Einblick in die moderne Landwirtschaft. Sie sehen, daß neue Berufe entstehen, die eine hohe Bildung voraussetzen. Es entwickelt sich ihre Achtung vor der körperlichen Arbeit und gleichzeitig wächst ihr Interesse an den gesellschaftlichen Entwicklungsproblemen. Das sind wichtige Seiten der klassenmäßigen Erziehung.

### Viele Möglichkeiten

Großes Interesse zeigen die Freunde, wenn ihnen anhand von Beispielen und Erlebnissen über die Klassenauseinandersetzungen während der Bodenreform berichtet wird. Im Kreis Genthin wurden damals beispielsweise 92 Junker enteignet. An den Veränderungen während der sozialistischen Umgestaltung wird ihnen gezeigt, wie sich die junge Klasse der Genossenschaftsbauern entwickelt.

Bei der Arbeit, in Gesprächen mit Funktionären und Parteiveteranen, werden offen die Fragen diskutiert, auf die mancher Jugendliche schon lange eine Antwort sucht. In der neuen Umgebung besteht eine ganz andere Atmosphäre als in der Schule.

Es fanden ein Kampfmeeting mit vietnamesischen Freunden und Zusammenkünfte mit Komsomolzen statt. Für das Jahr 1968 werden weitere Treffen vorbereitet. Es besteht der Wunsch, daß mehrere vietnamesische Freunde, die in unserer Republik ausgebildet werden, im

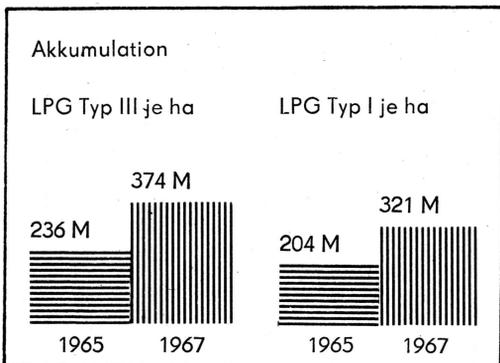
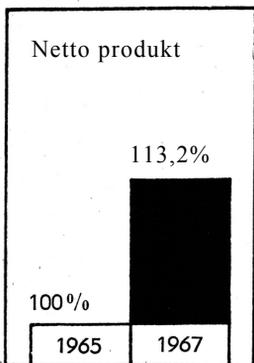
„Fiener Bruch“ mit unseren Jugendlichen gemeinsam ihre Ferien verbringen. Es ist vorgesehen, mit der Komsomolorganisation einer sowjetischen Garnison einen Freundschaftsvertrag abzuschließen.

Ein wichtige Rolle spielt der Wettbewerb. Er ist Ausgangspunkt für Arbeitsvorgaben und Abrechnung der Leistungen. Rechnen und Messen wird groß geschrieben. Der materielle und moralische Anreiz sind eng verknüpft. Die besten Leistungen werden an der Ehrentafel der Besten gewürdigt.

Eine gute Arbeit leistet die FDJ-Kreisleitung bei der Formierung der Brigaden im Lager. Sie hilft den Freunden bei der Wahl ihrer Brigadeleitungen und bei der Bildung zeitweiliger FDJ-Gruppen. Der Aufbau der eigenen Leitungsorgane und ihre Tätigkeit ist eine Schule der sozialistischen Demokratie und trägt wesentlich zur Klassenerziehung bei. Junge Helfer, die schon länger im „Bruch“ tätig sind und gute Erfahrungen gesammelt haben, werden in die Leitungen gewählt, weil sie in der Lage sind, die Kollektive politisch gut zu führen und weil sie schon zu den „erfahrenen Meliorationsspezialisten“ zählen. Viele Teilnehmer am Jugendobjekt sind im vergangenen Jahr Mitglieder der FDJ geworden, eine große Anzahl von Jugendfreunden, die im Jugendlager Erfahrungen sammelten, ist in die Leitungen ihrer FDJ-Grundeinheiten gewählt worden.

Die Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens nimmt einen breiten Raum ein. Es überzog aber noch die Betreuung von außen. In diesem Jahr soll besonderer Wert auf die Entwicklung junger Talente und die Bildung von Singgruppen im Lager gelegt werden. Das Bestreben, kulturelle und sportliche Leistungsvergleiche mit Jugendgruppen aus den LPG der Kooperations-

■HHHHMnni



„Die sozialistische Menschengemeinschaft hat sich überall weiter gefestigt. Dazu trugen vor allem die Kooperationsbeziehungen bei, die wir namentlich seit dem IX. Deutschen Bauernkongreß in vielfältiger Weise entwickelt haben.“

(Aus dem Beschlußentwurf zum X. Deutschen Bauernkongreß)

Grafik: D. Otte